

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 63.

Dresden, am 25. Mai

1850.

Sechszigste öffentliche Sitzung der ersten
Kammer am 22. Mai 1850.

Inhalt.

Registrandenvortrag. — Entschuldigungen. — Interpellation des Abg. D. Joseph, die Wahl des Abgeordneten im 67., 68. und 69. Bezirke betreffend. — Verweisung derselben an die Staatsregierung. — Vortrag von Seiten des Wahlprüfungsausschusses, die Wahl der Abgg. Haase und Kraft betreffend. — Berathung des Berichts des dritten Ausschusses über das königl. Decret vom 14. Januar 1850, das Eisenbahnwesen betreffend. — Besondere Berathung über Abschnitt I. die Staatseisenbahnen sub A. B. C. und D., II. die Privateisenbahnen, III. die Eisenbahnen im Allgemeinen. — Schlussabstimmung.

Kurz nach 10 Uhr erklärte der Präsident die Sitzung für eröffnet. Anwesend ist der Regierungscommissar v. Ehrenstein und 39 Kammermitglieder. Secretair Meißel verliest das Protocoll der letzten Sitzung.

Präsident Georgi: Ist eine Erinnerung gegen den Inhalt des eben vorgetragenen Protocolls zu machen? Wenn dies nicht der Fall, so ist es für genehmigt zu erachten und ich ersuche die Abgg. Müller aus Pommlitz und Dehmichen, dasselbe mit mir zu unterzeichnen.

(Dies geschieht.)

Wir gehen nun zum Vortrage aus der Registrande über.

(Nr. 526.) Petition des Stadtrathes und der Stadtverordneten zu Grünhain, Moritz Große's und Genossen, um Verwendung, daß die bevorstehende Umgestaltung der Untergerichte erst dann vorgenommen werde, wenn den Kammermännern das Civilgesetzbuch nebst den damit zusammenhängenden gesetzlichen Bestimmungen vorgelegt worden und die politischen und finanziellen Verhältnisse Sachsens der Einführung dieser Reform nicht weiter hindernd entgegengetreten, ingleichen daß Gerichtsbehörden geringeren Umfanges errichtet und Grünhain der Sitz einer solchen bleibe; von der zweiten Kammer durch Beschluß vom 15. d. M. anher abgegeben.

Präsident Georgi: Das Directorium schlägt Ihnen vor, den Theil der Petition, welcher sich auf Verzögerung der

Einführung der neuen Gerichtsordnung bezieht, an den ersten Ausschuss, welchem ein darauf bezüglicher Antrag des Präsidenten Cuno vorliegt, zu überweisen, den Theil aber, welcher von Ueberlassung einer Gerichtsbehörde an Grünhain handelt, an den Petitionsausschuss zu verweisen. Genehmigt dies die Kammer? — Einstimmig Ja.

(Nr. 527.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom 15. Mai 1850, den Beitritt zu dieffseitigem Beschlusse über die Petition des Kohgerbermeisters Friedrich August Schlegel zu Wermsdorf enthaltend.

Präsident Georgi: Die zweite Kammer ist unserm Beschlusse auf Abgabe der Petition zu nochmaliger Erwägung und thunlichster Berücksichtigung beigetreten, und es wird diese Abgabe nun erfolgen.

(Nr. 528.) Protocollauszug derselben von demselben Tage, den Beschluß über eine Petition Carl Gotthelf Jünger's zu Falkenberg wegen Verlust einer vom Staate erkauften Jagdgerechtigkeit betreffend.

Präsident Georgi: Wird an den Petitionsausschuss zu verweisen sein. Genehmigt dies die Kammer? — Einstimmig Ja.

(Nr. 529.) Protocollauszug derselben von demselben Tage, die Abgabe vier verschiedener, auf Abänderung der wegen der Theilbarkeit des Grundeigenthums bestehenden Gesetzgebung gerichteter Petitionen betreffend.

Präsident Georgi: Unserm Petitionsausschusse liegen mehrere Petitionen gleichen oder ähnlichen Inhalts vor. Auch hat der Abg. Dehmichen die beantragte Erlaubniß zu Einbringung eines den Gegenstand der Petition betreffenden Gesetzentwurfes empfangen und die Kammer der Einreichung dieses Gesetzentwurfes entgegenzusehen. Das Directorium schlägt daher vor, die Petition einstweilen an den Petitionsausschuss zu überweisen. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 530.) Protocollauszug derselben von demselben Tage, den Beschluß über eine Beschwerde des Pfarrers Thieme zu Weissenborn wegen Steuerbedrückung enthaltend.

Präsident Georgi: Gehört zum Geschäftskreise unseres Beschwerdeausschusses. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.